

# Konzept für den Ganztageszweig der Grundstufe der Montessori-Schule Dachau

---

Das Konzept für den Ganztageszweig versteht sich als Ausweitung und Vertiefung des pädagogischen Konzepts der Montessori-Schule Dachau.

## Ziele

### 1. Entwicklung von Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit

Entsprechend dem Erziehungsziel Maria Montessoris (siehe Päd. Konzept 1.2.) wird die Entwicklung der ganzheitlichen Persönlichkeit angestrebt.

### 2. Entwicklung von Sozialkompetenz

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum (Konzept 2.1.) soll für die Kinder ein „Gewächshaus für vitales Lernen“ sein, das viele Möglichkeiten von Lebens- und Sinneserfahrungen bietet. Nach Joachim Bauer sind wir „auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen“<sup>1</sup>. Somit brauchen die Kinder vielfältige Möglichkeiten für Beziehungen – zu anderen Kindern, zum pädagogischen Personal, zu Erwachsenen außerhalb der Schule.

Im täglichen Miteinander können sie in vielfältigen Lern- und Lebenssituationen Sozialerfahrungen sammeln, angefangen vom gemeinsamen Mittagessen bis hin zu eigenen Kursen (z.B. Kinder Sicher Stark Konzept).

### 3. Entwicklung der Kreativität

Ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand (2.2.) bedeutet Lernen mit der Möglichkeit, unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten in Kursen und Projekten weiter zu entwickeln.

Lebensnahes Lernen wird ergänzt durch die Einbeziehung von außerschulischen Kooperationspartnern (Handwerker, Künstler, Eltern)

#### 4. Vermittlung von sinnvoller Freizeitgestaltung

Spielerische, sportliche, kreative, musische Angebote geben den Kindern Anregung für Beschäftigungen, die ihrer Entwicklung förderlich sind.

Auch Ruhezeiten gehören dazu.

#### 5. Individuelle Förderung

Entsprechend dem pädagogischen Konzept der Montessori-Schule Dachau werden die Schüler auf ihrem individuellen Lernweg begleitet und unterstützt. Dies geschieht während der Freiarbeit, in den Kursen, den Förderzeiten sowie im Rahmen der Projekte. Ein festes Pädagogen-Team hat die Belange der einzelnen Schüler im Blick.

Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Studierzeiten, in denen durch verstärkten Personaleinsatz zusätzliche Förderung möglich ist.

#### 6. Bewahrung der Erde

Viele Naturerfahrungen, feste Zeiten für Walddtage, Bauernhof-Besuche, Beobachtungen in der Natur ermöglichen es den Schülern, sich stärker mit der Natur verbunden zu fühlen und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Entsprechend dem pädagogischen Konzept (2.4.) entwickeln die Kinder durch die Freude an der Natur auch Verantwortung für die Natur.

## **Umsetzung im Schulalltag**

### 1. Rhythmisierung

Durch einen Wechsel von Freiarbeit, gemeinsamen Unterrichtsphasen, Projektzeiten und freien Zeiten, Studierzeiten (statt Hausaufgaben) und Essenszeiten wird dem kindlichen Lebensrhythmus Rechnung getragen und gleichzeitig die Bedürfnisse nach Kontinuität durch einen klaren Tages-, Wochen- und Monatsablauf erhalten.

## 2. Jahrgangsgemischte Gruppen

Soziales Lernen und die Herausbildung des Schulfamiliengefühls ist durch die Zusammensetzung der Klassen in jahrgangsgemischten Gruppen (Jg. 1-3) gewährleistet.

## 3. Personalsituation

Das Team des Ganztageszweiges besteht aus Lehrkräften, Erzieherinnen, Heilpädagogen, Therapeuten und externen Fachkräften, die durch Elternkompetenz (z.B. Handwerker) unterstützt werden.

Es gibt ein festes Team (2-3 Lehrkräfte, eine päd. Mitarbeiterin), von dem jeweils mindestens eine Kraft anwesend ist.

## 4. Räumliche Situation

Klassenzimmer

Lernwerkstatt (auch als Frühstücksraum zu nutzen)

Freiarbeitsnische (umgestaltet und somit als Spielzimmer zu nutzen)

Aula, Galerie , OGS-Raum (Mittagessen)

Ruheraum (Bibliothek)

Kreativraum (Kubus im Garten)

Fachräume für Projekte ( Musik-, Kunst-, Werk-, Mehrzweckraum)

Pausenhof

Sporthalle

## 5. Projekte

Die Projekte stellen den Schwerpunkt der inhaltlichen Gestaltung dar. Entsprechend dem pädagogischen Konzept stehen hier die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt.

Für die Projekte stehen die Zeiten am Nachmittag zur Verfügung.

Doch wirken die Aktivitäten in die Freiarbeit hinein und können dort weitergeführt werden. So werden an zwei Tagen in der Woche lernzielgerichtet Projekte durchgeführt, die auch an den Vormittagen in der Freiarbeit weiter vertieft werden können.

Zwei Nachmittage sollen den Wünschen und Ideen der Kinder vorbehalten sein.

Somit gibt es freie und gebundene Projekte, zum Teil sind sie klassenübergreifend.

Sie decken folgende Bereiche ab:

## Künstlerisch- musischer Bereich

- Kreativwerkstatt
- Museumsbesuche
- Instrumentalunterricht in Gruppen (Bläser, Gitarre, Keyboard...)
- Chor
- Gebundener Kunst- und Musikunterricht

## Naturwissenschaftlich-technischer Bereich

- Kosmische Themen (z.B. Erdgeschichte, Planeten, Zeitalter, die Elemente, Magnetismus, Elektrizität.)
- Experimentierwerkstatt
- Langzeitbeobachtungen in der Natur (Exkursionen in den Wald, auf den Bauernhof...)
- Museumsbesuche

## Alltagsübungen

- Kochen und Backen
- Feste planen und vorbereiten
- Ausflüge planen und durchführen
- Mit den Jahreszeiten leben
- Putzen, reparieren etc.

## Sport und Bewegung

- Sportgruppen in Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Sportgruppen nach Neigung einzelnen Schülergruppen
- Eislaufen
- Besuch des Freibads

Epochenunterricht kann alle Bereiche verbinden und ineinander übergehen lassen.

## Beispiel: Feuer

- geschichtliche Aspekte
- naturwissenschaftliche Aspekte
- Kochen am offenen Feuer
- künstlerische Umsetzung
- Feuermusik

- Besichtigung der Feuerwehr
- Märchen

Für Kinder, die den ganzen Tag an der Schule verbringen, sind Zeiten wichtig, über die sie frei verfügen können, in denen sie eigene Ideen entwickeln können, eigene Bedürfnisse einbringen können.

### Freies Spiel

- auf dem Pausenhof
- auf dem Sportplatz
- Spielecken für Rollenspiele im Schulhaus

Einen festen Tag im Monat verbringen die Kinder außerhalb der Schule, z.B. im Wald, im Museum, auf dem Bauernhof.

Eine Liste von Projektthemen findet sich im Anhang.

### 6. Betreuungsangebote / freie Zeit

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder viel unverplante Zeit im Tagesablauf haben, die sie zur freien Verfügung haben.

Hauptsächlich ist dies während der Mittagspause möglich.

Es gibt jeweils das Angebot

- sich auszuruhen (Ruheraum)
- frei im Haus zu spielen (mit Lego etc.) (Freiarbeitsnische)
- im Freien zu spielen (Pausenhof)

Diese Angebote werden jeweils von einer päd. Kraft beaufsichtigt.

### 7. Externe Partner / Kooperationspartner / außerschulische Lernorte

Um die Zeit nach der Schule von Terminen frei zu halten und um Kontakte zu außerschulischen Institutionen herzustellen, werden im Rahmen der Ganztagschule folgende Angebote durch externe Partner gemacht:

- Instrumentalunterricht (Gitarre, Keyboard)
- Chor
- Sport
- Kunstwerkstatt

Partner dafür sind:

- Musikpädagogen
- Chorleiter
- Sportlehrer etc.
- Künstler
- Handwerker
- Eltern

Weitere externe Partner für die Projektzeiten:

- Bauernhof
- Förster
- Museen
- etc.

## 8. Einbeziehung von Eltern (Fachleute)

Die Kompetenzen der Eltern in den verschiedenen Bereichen werden im Rahmen der Projektzeiten oder auch der Betreuungsangebote genutzt.

## 9. Tagesablauf

Jeder Tag beginnt mit dem Ankommen in der Lernwerkstatt, der als Frühstücksraum genutzt werden kann.

Hier können die Kinder, die schon länger unterwegs sind, ein kleines Frühstück bekommen.

Der Unterricht beginnt in der Regel mit der Freiarbeit. Der Wechsel von freien und gemeinschaftlichen Unterrichtsphasen sowie von Fachunterricht entspricht in der Organisation den Halbtagsklassen.

Die Pausenzeiten sind für alle Schüler gleich, so dass auch ein Austausch mit den Kindern der anderen Klassen möglich ist.

Das Mittagessen erfolgt vor den Kindern der Halbtagsklassen.

Danach haben die Kinder eine lange Mittagspause zur freien Verfügung, betreut von Pädagogen.

Im Nachmittagsblock finden die Projekte statt.

## 10. Stundenplan

Der Stundenplan ist konzipiert für einen Ganztagszug bestehend aus zwei jahrgangsgemischten Klassen mit jeweils 23 Kindern und einem festen Pädagogen-Team.

So finden Angebote oder Fachunterricht mitunter klassenübergreifend statt.

Beispiel:

- Erstlesegruppen für die Erstklasskinder aus beiden Ganztagsklassen
- Englisch für die Kinder der 3.Jgst. aus beiden Klassen
- Angebote wie Chor, Sport, Experimentierwerkstatt, Kunstwerkstatt

## **Mittagessen**

Das Mittagessen wird im Haus frisch gekocht. Die Kinder essen auf der Galerie bzw. in der Aula oder im Raum der offenen Ganztageschule. Begleitet werden sie in der Regel von den Klassenlehrkräften. So dient diese Zeit wichtigen sozialen Lernsituationen.

## **Verzahnung mit der Halbtageschule / Mittagsbetreuung**

Neben dem gebundenen Ganztageszweig läuft mit vier Klassen die Halbtageschule weiter. Die Mittagsbetreuung für diese vier Klassen wird in zwei Gruppen fortgeführt.

Bei der Rhythmisierung des Tagesablaufs in der gebundenen Ganztageschule wird darauf geachtet, dass den Phasen der Aufmerksamkeit, Konzentration und Lernfähigkeit der Kinder sowie der Organisation der gesamten Schule Rechnung getragen wird.

So haben die Kinder im Lauf des Tages immer wieder die Möglichkeit Kontakte zu den anderen Kindern der Schule zu pflegen.

Der Ablauf im Rahmen der Mittagsbetreuung sieht gemeinsame Zeiten für Hausaufgaben bzw. Übung vor. Die Essenszeiten sind versetzt. Die Schulschlusszeiten der gebundenen Ganztagsklassen stimmen mit dem Ende der Mittagsbetreuung überein.

Angebote der MB fallen in die Zeit der Projektzeiten der Ganztagsklassen.

Kinder der Ganztagsklassen können am Freitag die Mittagsbetreuung dazu buchen, um auch an diesem Tag eine Nachmittagsbetreuung zu erhalten.

<sup>1</sup>BAUER, Joachim, Prinzip Menschlichkeit, Warum wir von Natur aus kooperieren, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 2006,